Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Erste

Büttner & Winter

1858

urn:nbn:de:gbv:45:1-1397225

Visual Library

Nr 51. Kl 58 10/1 er 7 Lieder

Vier neue Lieder.

1. Et gifft up düsser groten Welt.
2. Der kleine Rekrut.
3. Der Berliner Droschkenkutscher.
4. Der Tyroler und sein Kind.

Das Erste.

1. Et gifft up düsser groten Welt Oft manchen lütten Witz, Um to verdeenen blanket Geld, Luurt Jan und Claus und Fritz. Letzt sull sogar de Welt vergahn, Doch see weer klook und bleef bestahn, Obgliek see hett keen Been, Min Jung, dat kannst selbst sehn.

2. Denn de Komet hett sick scheneert, He is ok nich ganz dumm, Drum smitt he mit sien groten Steert Den Erdball noch nich um. De grote Klookkopp, de so nett De Saak genau bereknet hett, Is nu ganz still und kleen, Min Jung, dat kannst selbst sehn.

3. De Fronslüd maakt väl Fahrten jetzt, Wat spält see een Faßon, Son Unnerrock dat wart toletzt Noch Cakwel's Luftballon. Da geiht de armen Flö dat schlecht, Heft gar keen sichre Stell' nich recht; Verköhlt sick Föt' und Been, Min Jung, dat kannst selbst sehn.

4. Soon lütten Amazonenhoot, Ziert jetzt den Damenkopp, Is wie een Botterteller grot, Sitt niedlich up den Kopp, Doch ohle Junfern kleed he nich, Blos for een niedlichet Gesicht, Da paßt he wunderschön, Min Jung, dat kannst selbst sehn.

5. Wat hett de dicke Jette sick Letzt Dags daräber freit; Wie deit lütt Stine sick so dick, Wenn see spätzeren geit, See deent bi'n Herrn, de is er god, He schenkt er ok een neen Hot. Bi soon Herrn is god deen'n, Min Jung, dat kannst selbst sehn.

6. Madam de wunnert sick nich schlecht, Wie see den Staat anseeg, Dat kun see nich begriepen recht, Doch Jette,

Landesbibliothek Oldenburg

Vier neue Lieder.

1. Wer lieben will muß leiden.
2. Fahr' mich hinüber, junger Schiffer.
3. Das Alpenhorn.
4. In des Gartens dunkler Laube.

Das Erste.

Wer lieben will muß leiden.

1. Wer lieben will muß leiden, Ohn' Leiden liebt man nicht, :,: Das sind doch süße Freuden, Wenn die Lieb' von Beiden ist. :,:

2. Wer Rosen ab will brechen, Der scheu' die Dornen nicht, :,: Wenn sie gleich heftig stechen, Genießt man doch die Frucht :,:

3. Den ich so gerne hätte, Der ist mir nicht erlaubt, :,: Eine andere sitzt am Brette, Hat mir ihn weggeraubt. :,:

4. Hätt ich dich nie gesehen, Wie glücklich könnt' ich sein, :,: Aber leider, 's ist geschehen, Mein Herz ist nicht mehr mein :,:

5. Nun kommt die frohe Stunde, Der Augenblick heran, :,: Wo ich aus deinem Munde Die Rosen brechen kann. :,:

6. Weil's die Leut' nicht leiden, Desto lieber hab' ich dich, :,: Ach Mädchen, liebes Mädchen, Mein Herz schlägt nur für dich. :,:

7. Zweifle nur nicht länger, Dein Herz gehöret mir, :,: Auch das meine klopfet Alleine nur für dich. :,:

8. Willst dein Herz mir schenken, So stell' es heimlich an, :,: Womit wir uns denken, Kein anderer erforschen kann. :,:

9. Wo soll ich mich hinwenden, Bei der betrübten Zeit, :,: In allen Orten und Enden, Ist nichts als Kampf und Streit. :,:

Landesbibliothek Oldenburg